

Die Knochenstampfe wurde nachgebaut



Knochenstampfe rekonstruiert: Die Grabser Oberstufenklasse 3 RB präsentiert mit Stolz ihr Werk, das auch funktionsfähig ist. Bild Hansruedi Rohrer

Schüler der 3. Realklasse 3 RB des Grabser Oberstufenzentrums Kirchbünt haben im Werkunterricht eine Knochenstampfe originalgetreu nachgebaut. Jetzt wurde sie im Haus Mühlbachstrasse 5 funktionsfähig installiert.

Von Hansruedi Rohrer

Grabs. – In den vergangenen Wochen hat die Klasse 3 RB im Oberstufenzentrum Kirchbünt zusammen mit ihrem Werklehrer Flurin Saluz eine originalgetreue Knochenstampfe aus Holz gebaut. Der praktischen Arbeit voraus gingen Besichtigungen ver-

schiedener ähnlicher Einrichtungen auswärts. «Anstatt Stühle oder andere Möbel wollten wir einmal etwas anderes herstellen», sagt Flurin Saluz. Er ist sehr zufrieden mit der Ausführung des Projektes, obwohl die Schüler aus dem Werkunterricht jetzt nichts Praktisches nach Hause nehmen konnten. «Aber sie werden alle auf einer Tafel an der Knochenstampfe verewigt», sagt der Werklehrer.

Die Schüler fertigten zuerst ein Modell an und erst danach die einzelnen Holzelemente der Knochenstampfe, was eine gewisse Herausforderung bedeutete. Der Verein Grabser Mühlbach unterstützte das Vorhaben mit Rat und Tat. Diese Knochenstampfe ergänzt damit den vielseitigen und

spannenden Mühlbach mit seinen Einrichtungen um eine Sehenswürdigkeit. An den Führungen durch den Verein Grabser Mühlbach kann diese Knochenstampfe in Funktion gesehen werden.

Bis 1956 in Betrieb

Daniel Saluz, der Besitzer des Hauses, in welchem sich nun die «neue» Knochenstampfe befindet, erklärt, dass im Jahre 1833 an dieser Stelle eine Schmiede stand. Später wurde hier eine Knochenstampfe mit vier «Stösseln» eingerichtet. Diese alte Knochenstampfe wurde bis 1956 benutzt. Der W&O wird auf die Geschichte in einer der nächsten «Alvier»-Seiten zurückkommen.